

Arbeiterzeitung

48 Einzelnummer 10 Pfennig
 128 Reichsmarkblätter und in allen Klassen erhältlich

Sammet für Textilarbeiter!
Alles für den Streiktag der Textilarbeiter!
250 000!

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
 Verbreitungsgebiet Ostpreußen / Beilagen: Der rote Stern / Rund
 Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jung

7. Jahrgang

Dresden, Donnerstag den 19. Februar 1931

Nummer 42

Ausbreitung des Textilarbeiterkampfes!

Geheimrundschriften der Industriellen gegen die KPD / Aufruf des zentralen Kampfausschusses

Für die Belegschaft der Spinnerei Schöber u. Teichmann in Werdau fand am 17. Februar eine geheime Belegführerbesprechung statt, in der die Belegschaft auf den Inhalt der Geheimrundschriften der Industriellen gegen die KPD / Aufruf des zentralen Kampfausschusses zu treten. Es wurde ein Kampfausschuss von 8 Mann gewählt.

In Weimarerode hat bei der Textilfirma Dietrich geltend eine Belegführerbesprechung stattgefunden, zu der auch 2 Vertreter der KPD im Betrieb erschienen. Gegen 2 Stimmen wurde beschlossen, die Vertreter der KPD sprechen zu lassen. Die Forderung des Unternehmers, die Vertreter der KPD durch die Polizei aus dem Betrieb wegzunehmen, blieb unbeachtet. Nachdem die Vertreter der KPD die Frage im Kampf der Textilarbeiter gegen den verbreiteten und zum Teil schon durchgeführten Lohnraub dargestellt hatten, fand eine lebhafte Diskussion statt, in der u. a. eine Arbeiterin erklärte: „Wir müßten bei der Arbeit hungern. Dann wollen wir lieber streiken!“

Gegen 12 Stimmen beschloß die 250köpfige Belegschaft, am Donnerstagmorgen in den Streik zu treten.

Wie die Polizei erfuhr, um die Vertreter der KPD aus dem Betrieb herauszuholen, war die Belegführerbesprechung bereits beendet.

Eine Belegführerbesprechung des Betriebs Friedemann in Riesa, die am Mittwoch den 18. Februar gegen den Lohnraub stattfand, nahm von 400 Arbeitern und Arbeiterinnen an. Eine Belegführerbesprechung von 500 Arbeitern und Arbeiterinnen in einer Belegführerbesprechung einen Antrag ein, den die KPD-Kameraden nicht sprechen zu lassen. Die Beschlüsse der Belegführerbesprechung mit Verlautbarung, dem KPD-Vertreter das Wort zu geben. Mit großer Begeisterung wurden diese Ausführungen aufgenommen. Die Gewerkschaften waren inzwischen mit 120 Delegierten vor dem Verwaltungskollegium erschienen und beschloß die Textilarbeiter. Es wurde eine Resolution angenommen, die die Forderung der Gewerkschaftsbürokratie aufs strengste zurückweist und beschloß, sich gegen jeden Lohnraub zur Wehr zu setzen.

Vom Betrieb der Firma Schüller in Döhlenau-Pennsdorf, mit einer Belegschaft von 600 Arbeitern und Arbeiterinnen, verbreitete die KPD Flugblätter, in denen aufgerufen wurde, gegen den Lohnraub zum Streik zu greifen. Obwohl die Belegschaft noch gar nicht Stellung genommen hatte, beschloß die Belegschaft, sich gegen den Lohnraub zu wehren. Am Morgen wurde sofort ausbreiten. Am Morgen erschienen ein Vertreter der KPD und wollte den Betrieb für eventuelle Streikbrüche übernehmen. Das erlöste noch die Kampftimmung der Arbeiter.

In Riesa fand gestern eine Arbeiterdemonstration statt in der auch die wachsende Streikbewegung zum Ausdruck kam. Die Riesaer Arbeiterdemonstration sammelte am Mittwoch den 18. Februar in wenigen Stunden 121 Mark, 27 Zentner Kartoffeln, 1 Zentner Mehl, 16 Paar Kinderstühle, Milch und Butter für die streikenden Textilarbeiter.

Die sozialdemokratischen Verbandsführer schüttern noch wie vor den Textilarbeiterkampf. Die SPD-Betriebe sind noch in der Verleumdung des Streikens. Nur die KPD macht die Interessen der Textilarbeiter. Charakteristisch dafür ist ein

Schlimm-Rundschriften der Textilbarone
 In deren Text wir loben gelangt sind. Es lautet:

Verband von Arbeitgebern der Reichlichen Textilindustrie
 Chemnitz, den 17. Februar 1931.

EG 1231
 An unsere Mitglieder
 Betr. Schlichterbesprechungen.

Seit Montag den 18. Februar 1931 legt die Schlichterkommission über die 2000 und Arbeitgebertreue. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Wir werden unsere Mitglieder über den weiteren Verlauf der Dinge unterrichten.

Die KPD (Kommunistische Opposition) entzieht zur Zeit eine ganz besondere Aufmerksamkeit und lobt die Arbeiter aus, angeblich in den Streik zu treten, wenn der Verhandlungsprozess eine Lösung verfehlt. Wir bitten unsere Mitglieder, auf die Aktionen der KPD ein besonderes Augenmerk zu richten. Sollten sich irgendwelche Schlichterbesprechungen ergeben, so bitten wir um sofortigen Bericht.

Wir verzichten auf Besprechung
Verband von Arbeitgebern der Reichlichen Textilindustrie
 Dr. Schlichter, am 20. Februar.

Die KPD macht die Textilarbeiter nervös — um so fröhlicher Streiktag wird der folgende

Haar des zentralen Kampfausschusses
 Die Thälheimer Textilproleten haben den unerbittlichen Vorstoß der Textilunternehmer in einigen Betrieben mit Streik beantwortet. Wie in Thälheim, so in anderen Orten kämpfen die Textilproleten gemeinsam mit den Gewerkschaften gegen die Lohnraub. Das Unternehmertum erkennt die Gefahr des geschlossenen Kampfes der Arbeiter. In Thälheim, in Riesa und anderen Orten Sachsis wurde die mit Karabinern bewaffnete Polizei gegen die streikenden Textilarbeiter und Gewerkschaften eingesetzt. Diese vom Unternehmertum inszenierte Aktion blieb erfolglos. In der strikten Geschlossenheit und Disziplin schritten die Frontkämpfer der Polizei. In noch größerer Zahl marschierten die Kämpfenden auf, um den Lohnraub erfolgreich abzuwehren. Der zentrale Kampfausschuss der Textilarbeiter Sachsis ruft die Beschäftigten auf, mit dem Massenstreik gegen den schändlichen Lohnraub zu antworten. Die Durchführung der Streikaktionen zu Massenstreikaktionen von den Betrieben ist die beste Gewähr für Verhinderung der Streikbrecherei. In die gesamte weitläufige Streikbewegung richtet der zentrale Kampfausschuss die Aufforderung, die Sammlungen der KPD und der KJG nach allen Kräften zu unterstützen. Der Sieg der streikenden Textilarbeiter gegen den Lohnraub ist der Sieg der gesamten Arbeiterklasse. Jeder helfe mit, den Kampf erfolgreich zu führen!
 Der zentrale Kampfausschuss der Textilarbeiter Sachsis.

Textilbarone erwarten Riesengeschäfte

Konjunkturbericht der Kölnischen Zeitung / Textilpreise werden erhöht

Die „Kölnische Zeitung“ vom 17. Februar veröffentlicht einen Wirtschaftsbericht über die Textilindustrie, aus dem hervorgeht, daß die Textilherren schon für die nächsten Tage und Wochen mit härterem Abzug und großen, profitablen Geschäften rechnen. Ihre Lohnabbauoffensive in einer solchen Situation ist eine um so aufregendere Prognose der Textilarbeiter. Die erwartete Belebung in der Konjunktur bedeutet eine außerordentliche Stärkung der Kampfkraft der Arbeiter gegenüber den Unternehmern.

Im Bericht der „Kölnischen Zeitung“, eines großkapitalistischen Blattes, heißt es:

„Mehr und mehr zeigt sich die Ankündigung, daß in der Textilindustrie der Tiefpunkt der Depression (d. h. Krise) erreicht ist. Die Vertrauensfrage hat sich gemildert, und die Stimmung wird allmählich wieder hoffnungstreuer. Natürlich für die Kapitalisten — Red. d. K. J. Den Ausgangspunkt für diesen sich vorbereitenden Umkehrpunkt bildet, wie meistens in der Entwicklung der Textilindustrie, die gestörte Lage der Textilmarkt. Die Textilrohstoffpreise, die die Weltmärkte jahrelang aus dem Rhythmus gerissen hat, sind nun endlich zum Teil gekommen, so z. B. zeigt sich auf den Märkten schon eine deutliche Besserung.“

Die Rückkehr dieser Entwicklung auf dem Fertigenmarkt ist gleichfalls bereits erkennbar. Auch die Preise für Textilrohstoffe und Fertigenwaren haben nahezu überall ihren tiefsten Stand erreicht, und auch das Publikum ist mehr und mehr zu der Überzeugung gekommen, daß der Preisabbau in Textilien nunmehr vollzogen ist. In der Tat bilden sich allmählich neue

Preisbegriffe (d. h. die Textilproleten beginnen die Preise zu erhöhen) — Red. d. K. J. auf Grund der völlig veränderten Lage.

In der Baumwollindustrie trat infolge des günstigen Verlaufs der Inventurausschüttung vorübergehend eine Belebung der Konjunktur ein.

Auch in der Kunstseidenindustrie bieten sich wieder bessere Aussichten; denn im Jahre 1930 hat Kunstseide trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise ungewöhnlich ihren Abzug vergrößert.“

Die Konjunkturprognose soll hier nicht nachgeprüft werden. Für alle Fälle ist sicher, daß die Textilbarone große Geschäfte erwarten. Diese Situation müßte die Textilarbeiter um so mehr und rücksichtslos anregen. Ihre Lage ist noch härter geworden, als sie es bisher schon war. Ja, es ist zu erwidern, ob nicht die Textilarbeiter ihrerseits zu der mehr als berechtigten Forderung nach Lohnrückzahlung überzugehen haben. Jedenfalls heißt es jetzt mit ganzer Macht kämpfen für die Parole „Streik gegen jeden Pfennig Lohnabbau!“

Wieder Nazi-Mord in Röntgental!

Geheime Terrorpläne für Berlin / Sozialfaschisten ahmen Nazis nach / Proletarische Abwehr in Danzig und Stuttgart / Demonstrationsverbot in Danzig

Heftig, den 19. Februar
 In der Nacht zum 17. Februar hat sich in Röntgental ein neuer Mord ereignet, und zwar in demselben Sektel, das vor langer Zeit auch Schöpfung eines Arbeitermordes durch Nazis banden war. Derselben Mord noch nicht abgeschlossene Täter aus



Nazifizierung in das Sektel, in dem sich Teilnehmer an einem Mordverbrechen des Gewerkschaftsangehörigen Weill eingeschrieben hatten. Mordmotive Weill wurde gestiftet, weil Weill als Arbeiter nicht, einer von ihnen rings um den Tisch.

Wichtig mit dieser Mitteilung versehen wir von einem Gewerkschaftsmitglied des Reichs, nach dem Röntgental

Konjunktur belebung nichtunvermeideter Streiktruppe in den Weillereiserteilen aufzubrechen lassen.

Die neue Haltung der Nazis und ihre geheimen Terrorpläne zeigen den Ernst der Situation. Ergänzt wird dieses Bild durch die Bildung und das Auftreten der sozialfaschistischen Schupo als Sondertruppe des Reichsbanners, die unter der Parole des Kampfes gegen die Nazis Arbeiter zu gewinnen versucht (siehe Aufruf des Dresdener KJG), um sie dann als Frühlingsschultruppe zu mißbrauchen. Gegen wen diese Schupo tatsächlich kämpft, zeigt das Auftreten eines solchen Streiktruppe in der Reichsbannerkammer Berlin Mitte. Dort haben in den letzten Tagen kommunistische und sozialdemokratische Arbeiter gemeinsam, unter Führung des Kampfbundes, die Verdrängung der Nazis von den Straßen organisiert und durchgeführt. Um die gebildete Einheitsfront der Arbeiter zu sprengen, unternahm ein solcher „republikanischer“ Schupo-faschistischer Trupp einen Überfall auf die kommunistischen Bezirksbetriebsräte und die proletarischen Tribünenbesitzer. Das es sich um einen planmäßigen Überfall handelt, geht daraus hervor, daß die Schupo erst 13,30 Uhr im geschlossenen Zug, um 10 Mann stark, angetrieben kamen und ohne Tribünenbesitzer auf die Tribüne kommen konnten. Auf ein Zeichen eines sozialdemokratischen Betriebsrats brüllte die Schupo einen kommunistischen Arbeiter nieder. Als der Betriebsratsvorsitzende die Tribüne räumen ließ, löste sich eine Übermacht von Schupo mit Schlagstöcken und Gummihäutchen auf wehrlose Arbeiter und schlugen auf sie ein. Frauen wurden mit Händen gefesselt. Einem 100prozentigen Kriegsbekämpften, der für die Kommunisten eintrat, verletzten sie über die Halskette zu werfen. Bei der Straße vor dem Hofhaus kam es zu einer Schießerei, bei der Arbeiter Schöpf eine schwere Schußverletzung am linken Oberarm erlitt. Die Täter sind 22-jähriger wohnungsloser Gerberknecht ermittelt.

Über die Besetzungsdürftigkeit, ob es ein Nazi- oder Schul-Tromm...
Darüber hinaus beginnt jetzt der Staatsapparat mit Ver...
Der Danziger Senat lehnt den kommunistischen Partei und dem...
Die Danziger Arbeiterzeitung, das Organ der kommunistischen Partei...

Schwerer Betriebsunfall bei Geidel & Naumann

Folge der Gefahr
Gestern, 2 Uhr nachmittags, rutschte im Betrieb Geidel u. Naumann, Dresden, der 50-jährige Arbeiter Hermann...
In einem Betriebe in der Fabrikstraße wurde ein Arbeiter durch den Einsturz, bei Reparatur, am Unterleibe schwer verletzt.

schonmal gegen die Geleise, zum Steuerzweig, zur Ausschaltung des...
In einem Betriebe in der Fabrikstraße wurde ein Arbeiter durch den Einsturz, bei Reparatur, am Unterleibe schwer verletzt.

Gestern kam es, sofort nach Bekanntwerden des Senatsbeschlusses, zu spontanen Erwerbslosendemonstrationen, an denen...
In der Abwehrbewegung der Arbeiter gegen die falsche Seite...

Die Abwehrbewegung der Arbeiter gegen die falsche Seite...
In der Abwehrbewegung der Arbeiter gegen die falsche Seite...

Gefällichte Protokolle im Leipziger Prozess

(Zusammenfassung unseres Berichterstatters)
Leipzig, den 19. Februar
Nach mehrstündiger Beratung und Vernehmung des Angeklagten Wagner in der gestrigen Verhandlung im Hofgericht...
Die gefällichten Protokolle sind...
Die gefällichten Protokolle sind...

Zichemische Textilier fliegen durch Streikbeschluss

Der „Kote Vorwärts“, kommunistisches Tagesblatt für Kottbus...
Die Textilfirma Zichem in Proschwitz bei Heidenberg...
Dieser Beschluss wurde über Ablehnung des Kottbuser Textilarbeiterverbandes gefasst...

Sowjetarbeiterkorrespondenten vor die Front!

Eine Konferenz für den sozialistischen Kampf
Moskau, Mitte Februar.
Im Zentralhaus der Roten Armee tagt eine bedeutungsvolle Konferenz...
Die Konferenz wird...
Die Konferenz wird...

„Brüningfront: SPD bis Treviranus“

Einschändliche der „linken“ Heiden / Die Edel und Seydewitz mit in der Brüningfront!

In der letzten Nummer des „Klassenkampf“ schreibt der „linke“ Seydewitz:
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

„linke“ Linie der „linken“ SPD-Führer sind allerdings...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Wie andere Ereignisse der letzten Zeit zeigen die Verhandlungen zur Revision der Geschäftsordnung...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Romödie der Dresdner NSDAP-Führer

Die gestrige Funktionärsversammlung, die der NSDAP einberufen hatte mit dem pompösen Thema „Die Funktionäre der NSDAP...“
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Neues freches Lohnraub-Manöver

Fünftagewoche — doppelter Lohnraub!

Die „linke“ SPD-Presse deckt alles

Das Unternehmertum und die ihm gefällige Presse überhätten sich in Betrugsmaschinen zur Erleichterung der Lohn...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Die „linke“, also „linke“ SPD-Presse, wagt es, dieses unternehmerischen Manöver...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Die Fünftagewoche ist das Unternehmertum was sich angeklagt...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Manöver gegen den 13. Februar...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Der Buchdruckerstreik greift nach Berlin über

Berlin, 19. Februar. (Eig. Drahtmeldung)
Die Belegschaft der Buchdruckerei Maurer & Dimmid in Berlin...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Rönigsberg, 19. Februar. (Eig. Drahtmeldung)
Nach wie vor ist die Streiklage im Kampf der Buchdrucker...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Gehörst du zum Herdenvieh Hitlers?

„Es ist schwer, einen einzelnen durch vernünftige Ueberlegung (!) zum Nationalsozialismus zu bringen...“
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Das hat Adolf Hitler erklärt

In seinem Buch „Mein Kampf“ kann man diese Ausführungen auf Seite 98 und 121 nachlesen...
Die Auseinandersetzung um das Ermächtigungsgesetz und um die Regierung Brüning ist in dieser Reichstagsperiode...

Heraus aus der NSDAP! Hinein in die KPD!

Lest und werbt für die kommunistische Presse!

Barriladenschlachten in Madrid

Eine neue Militärdiktatur unter Admiral Ugarr — Belagerungszustand im ganzen Lande



Alfons, der Blutige

Madrid, 18. Februar. Heute hat in Spanien eine neue Militärdiktatur mit dem Admiral Ugarr an der Spitze die Regierungsgewalt übernommen. Das neue Kabinett setzt sich aus einer Anzahl führender Militärs und monarchistischer Politiker zusammen. Das Kriegsministerium wurde dem bisherigen Diktator Berenguer übertragen. Hauptminister ist der liberale Monarchist Romanones.

Das Regime Primo de Rivera und Berenguer ist unter diesem Orkan der Massenaktion zusammengefallen wie ein Kartenhaus. In den letzten Monaten hat sich die Wirtschaftskrise weiter verschärft. Die Lebensmittelpreise stiegen unauflöslieh in die Höhe. Die Fabriken schlossen eine nach der anderen die Tore. Die Agrarfrage ist Hunderttausende armer und arbeitsloser Bauern ins Elend. Gegenwärtig gibt es in Spanien nach amtlichen Angaben über eine halbe Million Arbeitslose — eine ungeheure Zahl für ein ausgesprochenes Agrarland.

Das charakteristische Merkmal der gegenwärtigen Situation in Spanien ist das politische Erwachen der Arbeiterklasse zur leidenschaftlichen Aktion. Nach der Niederlage der Republikaner und ihrer letzten Wirtschastskrise ist die revolutionäre Bewegung unter der Arbeiterschaft beträchtlich gewachsen. Es gab im vergangenen Jahr größere politische Streiks, wie sich gegen das Regime Berenguer richteten. In 60 Städten, darunter Bilbao, Málaga und Sevilla, wurde der Generalstreik durchgeführt. Von den 50 Departements, in die das Land aufgeteilt ist, wurden nicht weniger als 36 in ihrem entscheidenden und wichtigsten Teilen allein in einem einzigen Monat, im vergangenen Dezember, durch Streiks und Arbeitsniederlegungen aufgehoben.

Die Bewegung, die den Sturz des Diktators Berenguer herbeigeführt hat, verleiht jetzt die Sozialdemokraten, ihrer historischen Rolle gemäß, abzumähen. In einer Sitzung am Montag in Madrid richteten ihre Führer eine Aufforderung an ihre Anhänger, die „Ruhe“ zu bewahren und die Maßnahmen abzuwarten, die die Sozialdemokratische Partei zusammen mit dem reformistischen Gewerkschaftsbund treffen würde.

Die Führer der „Ruhe“ sind die durch ihre Gewerkschaftsbewegung immer noch einen gewissen Einfluß besitzenden, haben sich in einer Sitzung in Barcelona als „politisch neutral“ erklärt, um einen Teil der Arbeiterschaft vom politischen Kampf fernzuhalten.

Während die herrschenden Klassen in die größte Verzerrung geraten sind, von einem Extrem ins andere fallen, sich keinen Rat wollen — während die Gegenkräfte im Lager des Faschismus sich täglich weiter verschärfen und die Luft geschwimmelt ist mit Gerüchten über Turkei, Militäraustritte, Staatsrevolutionen — sind die Kommunisten die einzige Kraft, die einen Ausweg aus der Lage zu zeigen vermag. Die Kommunisten rufen die Massen zum Sturz der Monarchie und zum Kampfe für die Errichtung der Arbeiterschaft und Bauernregierung.

Die Ereignisse in Spanien sind von größter internationaler Bedeutung. Sie zeigen zum erstenmal den kläglichen, jämmerlichen Zusammenbruch einer faschistischen Diktatur. Sie zerschmettern die Illusion von der Dauerhaftigkeit der Herrschaft des Faschismus. Sie zeigen Millionen von Arbeitern der ganzen Welt das „Dritte Reich“ des Faschismus in voller Aufblähung. Sie sind das erste historische Beispiel der siegreichen Kraft einer allgemeinen revolutionären Volksaktion, die ein verrotten System der Ausbeutung, Verfassung und Unterdrückung zerschmettert und hinausjagt.

Generalfreitag im Hafen von Le Havre

Paris, 18. Februar. Nach den schweren Zusammenstößen im Hafen von Le Havre am Dienstag, unter den Hafenarbeitern der Generalstreik ausgeschrieben. Die Arbeiter haben in kleinen feilen Arbeitsniederlegungen, sondern werden jeden Morgen angeworben, sie haben aber einen festen Tarif, der ihnen gestiftet werden soll. Das neue Abkommen wird von ihnen abgelehnt.

London, 18. Februar. Die Zahl der Arbeitslosen in England hat sich gegenüber der Vorwoche um 12.885 auf 2.637.131 erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr betrug die Steigerung 1.117.157.

Keine Ruhe in Indien

Maschhad, 18. Februar. Zu schweren Zusammenstößen ist es in der Nähe des Dorfes Farabagh gekommen. Die Unruhen entstehen dadurch, daß die Polizei eine von 3000 Indiern besetzte Versammlung auflösen versuchte. Die Polizeisten feuerten mehrere Schüsse ab, worauf es zwei Tote und zwanzig Verletzte gab.

Nach Berichten aus Beluchar sind englische Truppen bei der Räumung eines Winterlagers an der Nordwestgrenze von Kabul angegriffen worden. Der Angriff der Wildis wurde abgewiesen, wobei die Angreifer fünf Tote verloren. Auf Seiten der englischen Truppen wurden zwei indische Soldaten verletzt.

Eine Banknote im chinesischen Sowjetgebiet

Die Regierung der Sowjetgebiete der chinesischen Provinz Kiangsi hat eigenes Geld herausgegeben, das mit den Bildern Marx' und Lenin's geschmückt ist. Unser Bild zeigt eine dieser Banknoten, die im Sowjetgebiet als alleiniges Zahlungsmittel gelten. (Aus der neuen Nummer der AIZ, die dem Jahrestag der Roten Armee und dem internationalen Kampftag gegen Arbeitslosigkeit gewidmet ist.)



Sturm über Spanien

Die Krise des monarchistischen Regimes in Spanien treibt im rasenden Tempo der Katastrophe entgegen. Die Wirtschaftskrise hat die politische Krise entfesselt, die unter den besonderen Bedingungen in einem monarchistischen, von nationalen Interessen getriebenen, monarchisch rücksichtlosen Lande in eine allgemeine Staatskrise umgeschlagen ist. Unter den Verhältnissen der Krise, die in Spanien mehr als in diesen anderen Ländern die wirtschaftlichen Klassen mit unerschütterter Schärfe traf, hat sich ein allgemeines Volkskrisen gegen die faschistische Militärdiktatur erhoben.

Die Strasse ohne Sonne

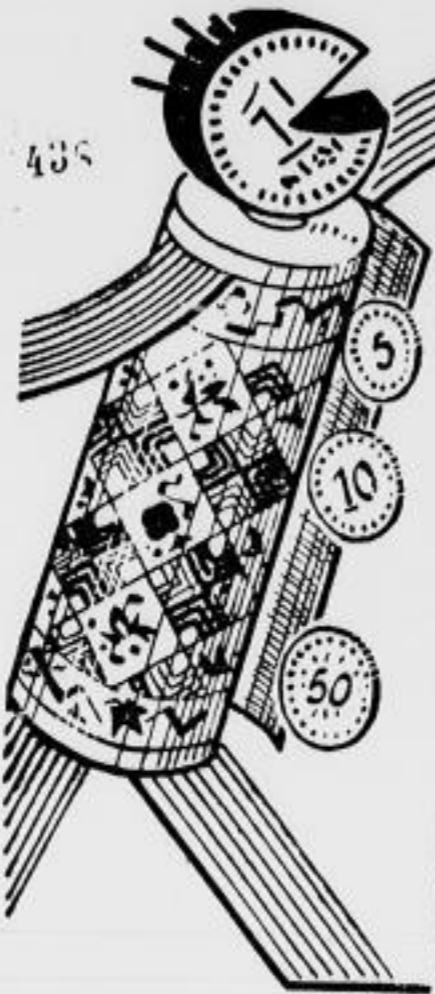
Ein japanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga

40. Fortsetzung. „Wer hat uns entlassen?“ Der Vorstatter, der eben das Wort geführt hatte, entgegnete: „Der Chef der Personalabteilung, aber der ist nicht hier — nein — der ist nicht hier!“ Einige Arbeiter saßen da und sahen sich an. Einer von den Angestellten hob ängstlich seine Hand an den Tisch rechts hinter ihm. Der Mann mit dem Vollbart suchte die Angreifer zu beschuldigen und durch Ausschreie zu überlisten. „Süßes nicht, du bist ja der Personalchef selbst!“ Aus der Menge zeigte ein Mann ohne Hut mit dem Finger auf ihn. Das Gesicht des Vollbärtigen verzerrte sich angstvoll. Der Mann, der auf ihn zeigte, war ein von ihm entlassener Arbeiter. Der Tisch wurde umgeworfen, alle Richter stürzten um, der Vorstatter kroch zusammen. Alles brüllte und stampfte durcheinander. Da ging die hintere Tür auf, hinter Säbel klammernden durch den Tunnel, fünf riechende Männer, Werkschiffen, drängten sich herein. In die geringen Schritte kam Bewegung, sie drängten nach rechts. Schritt für Schritt wichen sie vor den blanken Säbeln zurück und zwängten sich durch die zerbrochene Tür auf den Korridor. Die Hinterer schloß die Türen, die Vorneen konnten sich nur durch die Tür drängen. Ein handgezeichnetes Licht leuchtete den Teppich an, eine kleine leuchtende Stimme beleuchtete das triumphierend triumphale Gesicht des vorderen Werkschiffen. „Hunde!“ Aus der Menge auf dem Korridor ließ eine Stimme schreien: „Hör auf!“ — der Getroffene lächelte rückwärts auf, Hände und Knie schloß zusammen. Wieder leuchteten die Spitzen der zusammengedrängten Säbeln, sie drangen durch die

Luz bis zur Mitte des Jammers. Die schmerzlichen Säbel und die leuchtenden Säbelspitzen ließen, wie magnetisch angezogen, gegeneinander. Schallig wurden die Scherker an die Wand gedrückt. Jetzt schloßerte ein Mann, die Gelegenheit wahrnehmend, eine Handvoll Pulver den Werkschiffen in die Augen. Das war Tomi-tan, der Arbeiter aus dem ersten Stock des gestrichelten Restaurants „Kanarinoogel.“ Die Angestellten und die Säbelträger wußten und liebten sich die trübenden Augen. Sie konnten weder sehen noch hören. Da hörte Tomi-tan ein Geräusch, sah er sich um und schloß: in den Korridoren wurden die Massen der Arbeiter zurückgedrängt — keine überlebten. Neben dem Klappern unglücklicher Säbel. Es gab keinen Ausweg! Sie wußten ihre letzten Kräfte zu retten. „Nicht fliehen!“ Sie schloßen sich zu einem festen Block zusammen und drängten sich durch die Korridore. Sie sahen an den Treppen auf einen noch härteren Gegner stehen. „Nicht fliehen!“ „Nicht ausweichen — nicht zusammen brechen!“ Die Hauern der Uniformen, die schon bis zur achten Stufe getreten waren, wollten in einem Atemzuge bis oben vordringen. Die Hand am Säbelgriff, drangen sie weiter vor. „Wacht ihr Jährlinge?“ Gleichzeitig stieg das Pulver den Vollbärtigen ins Gesicht. „Tränen! — Noch eine Stufe — nicht fliehen — brechen!“ Mit ihrem ganzen Leib verteidigten sie jede einzelne Stufe und wollten sich nicht zurückziehen. Alle Eingänge waren mit eisernen Türen verschlossen. Was da die meisten Arbeiter, die jetzt die Hand führten, ließ hier ausbreiten, konnten sie alle Scherker der Faust, in der sie ihr Leben lang nisteten. Durch Fenster, Schlüssellocher und Türen schimmerten sie sich wie der Wind — schloßen in die Reihen, die Hüllenscheine, in die Säbel, wo die Doppelpfeifen hielten und die Todesurteile. Die Hand führte und die Säbel aus wie eine im Juni geschobene Faust, und es schloß, als hätte sie von ihnen fort. Ein dunkler Schein verließ, wobei man sich die Säbeln und Säbeln schloßen der Hüllenscheine noch die über den zweiten Stock hinauf.

„Holla, komm herher!“ rief leise ein Mann aus dem Dunkel und ergriff die Hand seines Redemannes. Die leise Stimme hing in dem leeren Raum und die trügerischen Männer drängten vorwärts. Der Kleine von ihnen sah die Führung zu haben. „Wir steigen von hier herauf“, sagte der Kleine. Sein Fuß fand schon auf der eisernen Leiter. Toland kletterte er aufwärts, das Eisen erstickte beim Klettern. Sie kamen zur ersten Stufe; dort standen große eisene Säulen, um die eisernen Rohrdrehungen wie Waben herumzulegen. Der Geruch von Chemikalien, Kalkpulver und Lumpen drante in ihren Nasen. „Es ist erst in der zweiten Stufe, wir müssen noch ein Ende klettern.“ Beschloßen kletterten sie die letzten Stufen hinauf. „Ach, wartet.“ Der Kleine hatte, sein Kopf war gegen den eisernen Dattel in der Dede geflohen. „Was ist los, was denn?“ fragte der nächste Schatten dicht unter ihm. „Zum Teufel, oben ist Wasser!“ Sie schloßen ängstlich: im Dunkel leuchtete der Gegner auf die Gelegenheit, über sie herzufallen. „Drück nur mal, dich seine Angler“, rief ein großer kräftiger Mann den Kleinen an die Seiten. „Geht nicht, der Dattel ist fest.“ Die Öffnung war mit einem Schornsteinrohr verstopft. Der Kleine hörte, wie sich über ihnen, in der zweiten Stufe, jemand näherte. „Steig ab, schnell, es kommt jemand!“ Da kletterte schon die Schritte über ihren Kopf. Es war jetzt gefährlich, sich auf der Mitte der Leiter auch nur vorwärts zu bewegen; der Kleine hing sich an die Rückseite der Leiter. Gleichzeitig fiel das weiße Licht einer Laterne von oben durch die Ritze, trummte mehr, je weiter sie aufstiegen wurde. „Wer da?“ fragte ein hell leuchtendes Gesicht ängstlich aus dem Loch heraus. Das Licht fiel auf den Rücken des kräftigen Arbeiters. „Steig ab, sonst stoß ich dich herunter!“ Er hatte eine eisernen Stange in der Hand, die Laterne leuchtete schloß sich dem Gesicht mit der Rippe. Im selben Augenblick ließ der Mann des Kleinen Mannes vor, packte die Hand mit der Laterne und jagte sie mit aller Kraft nach unten. (Fortsetzung folgt)

Ein Waagen Linoleum wiederverum billiger!



Stragula ohne Rand, in neuerer moderner Muster- der billig. Fußboden- bed. Quadratmeter 1⁹⁹	Stragula Anch. breitt, ausserordentl. Muster ohne Fehler, be- sonders preiswert. ... Quadratmeter 1⁷⁵	Linoleum-Teppiche durchgehend, Mod- erne Muster, ausser- ordentl. preiswert, ... Größe 2,02 41⁷⁵	Linoleum Anch. breitt, schöne Per- sische und moderne Muster, ausserordentl. ... Quadratmeter 2⁷⁵	Linoleum-Läufer, bedruckt prächtige Muster, ausser- ordentl. preiswert, ... 3,00 cm hoch, ca. 2,10 3,00 cm hoch, ca. 2,10 3,00 cm hoch, ca. 2,10 2⁰⁰
Linoleum II. Wahl mit unbedeutenden Fehlern unter Preis				
Stragula-Läufer ohne Rand, ausserordentl. schöne Muster, besond- ders preiswert, ... Quadratmeter 1⁵⁸	Stragula Anch. breitt, billige Fuß- bodenbed. für jedw. Ma- ss, ohne Fehler, ... Quadratmeter 1⁷⁵	Linoleum-Teppiche durchgehend, Mod- erne Muster, ... Größe 2,02 14⁹⁵	Linoleum-Teppiche durchgehend, Mod- erne Muster, ... Größe 2,02 95⁰⁰	Linoleum-Granit Anch. breitt, durchgehend, schöne Muster, ... Farbe, ... Quadratmeter 5⁰⁰
Stragula-Läufer ohne Rand, ... Quadratmeter 1³¹	Linoleum Anch. breitt, bedruckt, Persische Muster, ... Quadratmeter 1⁹⁵	Linol.-Inlaid-Teppiche durchgehend, Mod- erne Muster, ... Größe 2,02 18⁷⁵	Linoleum Anch. breitt, durch- gehend, ... Quadratmeter 3⁰⁰	Linol.-Inlaid-Vorläufer durchgehend, Mod- erne Muster, ... Größe 2,02 4⁰⁰

RENNER DAS KAUFHAUS AM ALTMARKT

Europas größter
Zirkus eröffnet

28.
Februar
abends
8 Uhr

SARRASANI

mit einem
Riesent-
programm
der
Attraktionen!

Täglich abends 8 Uhr
Große Vorstellung
außerdem Mittwoch, Donnerstag,
Sonntabend und Sonntag auch
nachm. 3 1/2 Uhr, Nachm. zahlen Kinder u.
Erwachs. auf allen Plätzen halbe Preise

Dein Weg
zum Wissen muß füh-
ren über die Litera-
tur. Wissen ist Macht!

Führt Dich
etwa das bürgerliche
Buch diesen Weg?
Nein! Willst Du Dir
Wissen verschaffen,
so besorg Dir maxix-
stische Bücher. Geh

zur Arbeiter-
Buchhandlg.
Flemmingstr. 5

Fellver- u. f., billig
Anschaff.
Fell- u. Färberei
Pelz- u. Arbeiter
Reifenfelder Str. 21

**Wer Wurst vom
Vorwärts wählt ... wählt gut!**

Die Wurstwaren aus der eigenen Fleischwarenfabrik der Dresdner Ge-
nossenschaftler zeichnen sich sowohl durch Geschmack und Güte wie
durch mögliche Preise aus. Wir bieten unseren Mitgliedern als besonders
empfehlenswert an:

Bierwurst	1/4 Pfund	45 A	Teewurst	1/4 Pfund	60 A
Blutwurst I	1/4 Pfund	35 A	Zungenwurst	1/4 Pfund	45 A
Blutwurst II	1/4 Pfund	23 A			
Bratwurst	1/4 Pfund	38 A	Altdeutsche	Paar	35 A
B-Oh-Polnische	1/4 Pfund	35 A	Appetler	Paar	35 A
Fleischwurst	1/4 Pfund	45 A	Wiener Würstchen	Paar	20 A
Jagdwurst	1/4 Pfund	40 A	Bockwürste	Stück	28 A
Kalbsleberwurst	1/4 Pfund	43 A			
Knoblauchwurst	1/4 Pfund	30 A	Kasseler Rippensteck	1/4 Pfund	35 A
Leberwurst I	1/4 Pfund	35 A	Rauchfleisch	1/4 Pfund	35 A
Leberwurst II	1/4 Pfund	23 A	Schinken, gekochter	1/4 Pfund	50 A
Mettwurst	1/4 Pfund	35 A	Wiegebraten	1/4 Pfund	40 A
Mortadella	1/4 Pfund	45 A			
Prekokopf	1/4 Pfund	40 A	Schinkenspeck	1/4 Pfund	45 A
Sardellenleberwurst	1/4 Pfund	43 A	Schmerfett	1/4 Pfund	30 A
Speckwurst	1/4 Pfund	35 A	Wurstfett	1/4 Pfund	18 A

KONSUMVEREIN
VORWÄRTS

Abgabe nur an Mitglieder

Rundfunk

Sendung am 20. Februar:
Weipitz-Dresden

10.00: Wetterbericht und Verkehrsbildung 10.15: Was die
Waggehe bei Landtagswahl 10.30: Was die
Springe ist 11.00: Wetterbericht, Die Reichs-
Sprengung und Schwebelicht 12: Spezialfragen von
Grafen- und Ober- und Untertanen 12.30: Kassen-
Zeitspenden 13: Wetterberichts- und Verkehrs-
Punkt 14: Kassen- und Verkehrs- 15.00: Die
Wetterberichts- 17.00: Wetterberichts- und Verkehrs-
18.00: Spezialfragen 21: Was ist 21.10:
Der letzte Scherz 22.30: Nachrichten und
Sonderberichte bis 23.30: Unterhaltungssendung

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung
der Geschlechtskrankheiten
Ortsgruppe Dresden

Morgen Freitag, den 20. Fe. Jahr 1941

Frauenvortrag

Die bisherige Durchföhrung
des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der
Geschlechtskrankheiten

im alten Saal (König- und Königin-Dresden-Allee,
Landhausstr. 7/8, Eintritt frei, nur für Frauen)
7-10 Uhr, Dresden, 8 Uhr

Herren- und Knaben-Kleidung, Herrensartikell
Fuchsjäger / Feinste Maßschneiderei
Bereits- und Sportkleidung eigener Anfertigung

Emil Rohlfeld, Dresden-N. 6
Hauptstr., Ecke Dreßdnerbergstr., u. Ritterstr. 2-4

Chemische Reinigung
Kleiderfärberei, Großwäscherei

W. Kelling
Dresden • Filialen überall

Rundfunk

Sendung am 20. Februar:
Weipitz-Dresden

10.00: Wetterbericht und Verkehrsbildung 10.15: Was die
Waggehe bei Landtagswahl 10.30: Was die
Springe ist 11.00: Wetterbericht, Die Reichs-
Sprengung und Schwebelicht 12: Spezialfragen von
Grafen- und Ober- und Untertanen 12.30: Kassen-
Zeitspenden 13: Wetterberichts- und Verkehrs-
Punkt 14: Kassen- und Verkehrs- 15.00: Die
Wetterberichts- 17.00: Wetterberichts- und Verkehrs-
18.00: Spezialfragen 21: Was ist 21.10:
Der letzte Scherz 22.30: Nachrichten und
Sonderberichte bis 23.30: Unterhaltungssendung

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung
der Geschlechtskrankheiten
Ortsgruppe Dresden

Morgen Freitag, den 20. Fe. Jahr 1941

Frauenvortrag

Die bisherige Durchföhrung
des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der
Geschlechtskrankheiten

im alten Saal (König- und Königin-Dresden-Allee,
Landhausstr. 7/8, Eintritt frei, nur für Frauen)
7-10 Uhr, Dresden, 8 Uhr

Herren- und Knaben-Kleidung, Herrensartikell
Fuchsjäger / Feinste Maßschneiderei
Bereits- und Sportkleidung eigener Anfertigung

Emil Rohlfeld, Dresden-N. 6
Hauptstr., Ecke Dreßdnerbergstr., u. Ritterstr. 2-4

Chemische Reinigung
Kleiderfärberei, Großwäscherei

W. Kelling
Dresden • Filialen überall

Kauft nur bei unseren Inserenten! **Spezial-Fisch-Haus**
Hat Reichheit, Neugersdorf L. So.



Die Arbeitslosen

Von Christian Gundersen

Einen Hunger, ein Schm, einen schmerzhaften Krampf, einen vor Hunger zusammengesunkenen Magen befehlen wir, wenn wir arbeitslos sind.

Kein Geld zur Miete, kein Geld zur Kohle, zum Teufel fängt die letzte Schale, ist unser Recht, wenn wir arbeitslos sind.

Unsere Kehle ist trocken, das Auge blind, wir sprechen noch Arbeit in den Wind, nichts haben wir, wenn wir arbeitslos sind.

Wir rufen nicht nur, wir sprechen auch Brot, wir wissen nicht ein noch aus in der Not, nichts haben wir, wenn wir arbeitslos sind.

Man brüdt uns 'nen Stempel auf einen Witz, schmeißt uns jedes Dreier auf den Tisch, wir haben ja Zeit, wenn wir arbeitslos sind.

Man erzählt uns vom Preisabbau zum Lohn, einzig wird niedrig Unterführung und Zahn, wir haben ja Zeit, wenn wir arbeitslos sind.

In der Tasche wird die Faust geballt, wir warten nur drauf, daß man uns wiederfaßt, wir verlieren nichts, wenn wir arbeitslos sind.

Ja, wir verlieren nichts, wenn wir arbeitslos sind, uns fragt ja keiner: Was ist du und dein Kind? Schlagt zu mit dem Knüttel, wenn wir arbeitslos sind.

Doch der Tag ist nicht weit, wo das Dunkel wird Licht, wo wir einst halten werden Gericht, bis dahin: schlagt zu mit dem Knüttel, wenn wir arbeitslos sind.

100prozentige Biersteuerhöhung in Dresden?

Der Rat hat auf den Beschluß der Stadtorde, die Biersteuererhöhung abzulehnen, mit der Einleitung des Einigungsverfahrens zugeworfen. Dieses wird nun ihm deshalb beantragt, um später Einspruch bei der Gemeindefinanzbehörde zu können. Von dieser weiß er, daß sie ihm diese Erhöhung gemächert mit.

Nach der Erklärungstrotz wohl es.

Sie haben im Stadtratskollegium dagegen gestimmt, weil sie wußten, daß der Rat die Erhöhung hoch erhielt. Es kam ihnen darauf an, sich die agitatorischen Chancen unter den Mittelständlern, Gewerbetreibenden, Gaßwirten und Arbeitern zu erhalten. Sie glauben allgemein, von ihren Verbänden im Reichstag ablenken zu können, wo durch ihre Haltung und ausbrück-

auf 2 Millionen Markt geschätzt, wobei auch der allgemeine Rückgang infolge der Wirtschaftslage in Rechnung gefehrt worden ist.

In der Selbstzeitung vom Montag dem 14. Februar nachzulesen. Das ist derselbe Tag, an dem der Stadtratsbescheid angenommen wurde. Die Gaßwirte und alle Verfalligen können daraus erleben, welches Doppelspiel von der SPD getrieben wird.

Sie können daraus im weitesten ersehen, daß aus einer Partei ein solches gegen die Steuer kämpft, das ist die kommunistische Partei!

„Erfolgreiche“ Sammlung

Diele der bürgerlich-sozialistischen Partei:

Unter dieser Überschrift haben die bürgerliche Presse Sammlerergebnisse aus Dresden, Große Mengen an Reichung, Wähle und Gebührengewinnungen... Die Sammlung ist ein Vorzeichen der bevorstehenden Wahlen... Die Sammlung ist ein Vorzeichen der bevorstehenden Wahlen... Die Sammlung ist ein Vorzeichen der bevorstehenden Wahlen...

Kurze Meldungen

Wegen Beamtenerhöhung verurteilt. Von dem Gemeinamen Schöffengericht wurde der Oberratungsleiter Johannes Wagner zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Diebstahl aus Kassen verurteilt. Von dem Gemeinamen Schöffengericht wurde der Oberratungsleiter Johannes Wagner zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Nazi-Frechheiten auf der Ziegelstraße

Die Proleten werden antworten!

(Arbeitlerkorrespondenz)

Die Nazis haben die rote Ziegelstraße schon längst ein Teil im Aufbruch zu machen. Die Arbeiter in der Ziegelstraße haben die Nazis nicht dulden lassen. Die Nazis haben die Arbeiter in der Ziegelstraße nicht dulden lassen.

ein Ansehn sein. Die Stoffen des Kampfbundes gegen den Faschismus zu helfen. Die Arbeiter müssen diese Propaganden beibringen.

Gewerkschaftenversammlung!

Am Freitag dem 24. Februar 15 Uhr findet im Röhrenwerke, Dresden-N., Große Reichsstraße, eine Gewerkschaftenversammlung statt. In diese Versammlung wird erwartet.

Weil er keine Miete nicht bezahlen konnte...

acht Tage nicht gegessen

In Giesherten land hat auf dem Gemeindeamt völlig erkrankt und mit einem kranken Hunde an dem ein 30-jähriger Arbeiter verstarb. Er war von Verlegen abgedrückt, weil er keine Miete nicht zahlen konnte. Am diesem lebendigen Leben ein Ende zu machen hatte er sich, nachdem er acht Tage nicht gegessen hatte, die Giesherten durchzuführen versucht. Er mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die bürgerliche Presse meldest, daß er sich in einen Tode befand. Sie loben die Polizei, die die Leiche in den Müllschuttung der Giesherten weggebracht hat. Die Arbeiter in der Giesherten haben die Polizei nicht dulden lassen.

Fach Nr 1931 - Konfetti

Worbei die Zeit des Hirnkons. Am grauen Winternittwoch hat man den Winter im Raden und lobt ob des leeren Geldbeutels.

Unter einer Reihe von Radnachtsveranstaltungen hatten sich die unbekannten Dresdener Radnachtsfahrer in der Giesherten und im Röhrenwerke einen Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt.

Radnachtsfahrervereinigung

Man muß zuzugeben die Feststellung hatte keine Mühe gekostet. Den Radnachtsfahrer vereinigt man in den. Ein erfolgreiches Radnachtsfahrer vereinigt man in den. Ein erfolgreiches Radnachtsfahrer vereinigt man in den.

Hans Grundia - Tra Langer

Hans Grundia und Tra Langer sind die Autoren der Artikel in dieser Ausgabe. Sie haben die Artikel in dieser Ausgabe geschrieben.

Radnachtsfahrervereinigung

Radnachtsfahrervereinigung hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt.

Radnachtsfahrervereinigung

Radnachtsfahrervereinigung hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt. Dieser Verein hat sich an dem Radnachtsfahrer vereinigt.

2.00
5.00
4.00
SLUB
Wir führen Wissen.

Rund um den Erdball

Ein neues Mittel zur Bekämpfung der Volksseuche Krebs?

Rechtzeitige Krebsfeststellung möglich

Für die Bourgeoisie sorgfältige Einzelbehandlung — Für die Arbeiterchaft oberflächliche Massenbehandlung

Wien, 18. Februar. Nach einer Meldung der Wiener bürgerlichen Presse ist es dem verdienstvollen Krebsforscher, Professor Dr. Freund und seiner Mitarbeiterin, Frau Dr. Kammer, nach mühseligen Versuchen gelungen, ein Mittel zu entdecken, um das frühzeitige Erkennen dieser furchterlichen Krankheit zu ermöglichen.

„Hautprobe auf Krebs“ haben die beiden Forscher diese sogenannte Frühdiagnose bezeichnet. Nach diesem Verfahren wurden Krebsstrahlen in die Haut des Oberarms der von den beiden Forschern entdeckte feinkörnige „Krebsflüssigkeit“ in winzig kleinen Mengen eingebracht. Bei Menschen, die im Körper irgendeine noch nicht äußerlich erkennbare Krebsgeschwulst haben, zeigt sich am ersten oder zweiten Tag an der Einstichstelle ein links großes hartes Knötchen, das bald, spätestens nach zwei Wochen, wieder verschwindet. Dieses Knötchen aber soll, wie die beiden obengenannten Forscher behaupten, ein absolut sicheres Zeichen von Krebsstrahlentritt sein, da es bei kreisfreien Menschen nicht bildet.

Des weiteren gelang es Dr. Freund und Dr. Kammer festzustellen, daß auch im Blut der Krebs Symptome zeigt. Während also das Blut gesunder Menschen Krebszellen zu 24 Proz. in der Regel enthält, befindet sich im Blute des Kranken ein Stoff, der die wuchernden Krebszellen geradezu vor der Zerstörung schützt. Diesen Stoff nun — und das ist das wichtigste an

dieser neuen Entdeckung — konnten die beiden Forscher nach langen gemeinsamen Versuchen, als die „Krebsflüssigkeit“ chemisch analysieren und ihn für die Frühdiagnose nutzbar machen.

Bereits vor einigen Tagen wies unser medizinischer Mitarbeiter Dr. W. S. in dem Artikel „Die Volksseuche Krebs fordert jährlich über 50.000 Opfer“ darauf hin, daß die ländliche Volksseuche, bei den einzelnen frühzeitig entdeckt, in den allermeisten Fällen noch geheilt werden konnte. Dies legt natürlich eine äußerst sorgfältige ärztliche Beobachtung der Patienten voraus, die sich im kapitalistischen Ausbeuterstaat allerdings nur die Zahlungsträger erlauben können. Die Arbeiterkraft dagegen, die im Wirtschaften haßt, die man hauptsächlich als „Krebshäuser“ bezeichnen kann und die weiter in hochkonzentrierten „Krebshäusern“ schlafen muß, wird von Ärzten, in den allermeisten Fällen, durch oberflächliche Massenbehandlung vor dieser furchterlichen Volksseuche Krebs „bejährt“.

Weil wir das alles wissen, kann uns auch diese immerhin äußerst wertvolle neue Entdeckung der beiden Wiener Krebsforscher nicht im mindesten davon überzeugen, daß eine wirkliche einheitliche Krebsbekämpfung in den kapitalistischen Staaten möglich ist. Denn nicht eine prophylaktische, keine Rollen übererbende Aktion, über Natur und Gehalt der Krebsseuche erfolgt, wie es bisher vorbildlich in der Sowjetunion geschieht, bleibt die Krebsbekämpfung genau wie die Tuberkulosebekämpfung elende Quacksalberei.

Vom Eise umklammert



Während Mitteleuropa von der Strenge des Winters nicht allzuviel merkt, liegen im Finnischen Meeres die Schiffe in ganzen Karawanen im Eise fest. Allem bei der Insel Hoogland sind 36 Dampfer deutscher, russischer und holländischer Nationalität vom Eise, wie unser Bild zeigt, fest umklammert.

Gasvergiftungen in Bromberg

Vier Hausangestellte vergiftet

Am Dienstagabend wurden im Hause eines Melchiormeisters in Bromberg vier Hausangestellte, die vor dem Schlafengehen in einem eisernen Eim Feuer angezündet hatten, mit schwerer Kohlenoxydvergiftung aufgelesen. Eine von ihnen ist kurz nach der Verlieferung ins Krankenhaus gestorben. Die anderen drei starben noch in Nebenstube.

Brandenburger Raubmord ungeklärt

Verhaftetes Ehepaar Krüger wieder entlassen

Brandenburg, 18. Februar. Die Befragung auf eine schnelle Klärung des grauenvollen Mordes an dem Brandenburger Schuhmachermeister Eggert hat sich nicht erfüllt. Das Ehepaar Krüger, das, wie auch wir berichteten, dringend im Verdacht stand, Eggert ermordet zu haben, mußte wieder freigelassen werden.

Bei den letzten Nachforschungen hat man im Schlafzimmer Eggerts 900 Mark Bargeld gefunden, die die geliebten Erbsparnisse des Ermordeten darstellten. Eggert hatte das Geld in einer Kanne zwischen Wäschebüden versteckt. Vermutlich hat der Mörder nicht mehr Zeit genug gehabt, das Schließverriegeln durchzuführen. Die Obduktion der Leiche bestätigt im wesentlichen das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung. Der Mord ist ein Täter in Frage kommenden Personen hat sich weiter verschleiert. Der Verdacht gegen das verhaftete Ehepaar Krüger kann nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei nicht beseitigt werden, da beide ein glaubhaftes Alibi nachweisen konnten.

Nach der Tat hat man in der Werkstatt etwa 10 Watt Schube, darunter Kinder-, Damen- und Herrenschuhe gefunden. Wertwürdigerweise haben sich jedoch bis heute keine Personen gemeldet, die Schuhe bei Eggert in Reparatur gebracht hätten.

Ein Wald taucht aus dem Meere auf

Anfolge des großen Erdbebens in Neuseeland ist zwischen der Taumata-Tal und dem Aelands ein hoher unter Wasser gelegener Wald plötzlich wieder an die Oberfläche gekommen. Der Meeresboden hat sich mehrere Meter gehoben und man sieht jetzt, wie aus ihm zahlreich kleine Inseln hervorspringen. Das ganze Gebiet ist mit Seegras bedeckt und anscheinend durch die Erschütterungen an die Oberfläche gelangt worden.

Fälschmünzwerkstatt ausgehoben

In Sondern in Westfalen ist es jetzt gelungen, eine gut eingerichtete Fälschmünzwerkstatt zu entdecken und auszuheben. Die Fälscher haben lange Zeit ziemlich gut nachgemachte Fünfmarkstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht. Das gesamte Herstellungsmaterial konnte beschlagnahmt werden. Drei Personen wurden festgenommen.

„Nachtkönigin“ von Chicago ermordet

Die bei der Chicagoer Verbrecherwelt unter dem Namen „Nachtkönigin“ bekannte Tänzerin Milane Anderson, eine ehemalige Freundin des Schnapsknechtlers K. Capone, ist in ihrem Hotel ermordet aufgefunden worden. Vom Täter fehlt bisher jede Spur.

Drei Todesopfer eines Flugzeugunglücks

Ein Flugzeug der japanischen Kriegsmarine stürzte auf das Dach einer Schule in Sighana und geriet in Brand. Der Pilot und die beiden Begleiter kamen in den Flammen um. Das Flugzeug sowie die Schule sind vollständig eingestürzt.

Eisenbahnunglück auf der Strecke Wien-Budapest

Bei der Bremsung der Strecke Wien — Budapest entgleiste ein mit Schneepflug versehener Personenzug. Die Lokomotive stürzte um, wobei der Lokomotivführer getötet und der Heizer schwer verletzt wurde.



36 Stunden auf treibender Eischolle

Auf dem Eisee in Nordamerika wurden 20 Fischer, darunter ein neunjähriger Junge, auf einer Eischolle abgetrieben und erst nach 36 Stunden von einem Flugzeug entdeckt. Unser Bild zeigt die Schiffbrüchigen kurz nach der Entdeckung durch den Flieger.

Durch vier gewaltige Explosionen: Deutscher Dampfer in der Ostsee gesunken

Hundert Meter hohe Stichflammen — Besatzung nach schwieriger Eiswanderung gerettet

Wiga, 18. Februar. Der deutsche Frachtdampfer „Bender“, der sich mit einer Ladung Stahlgut, darunter Öl und Benzin, auf der Fahrt von Bremen nach Wiga befand, ist am Dienstagabend an der furländischen Küste in Sicherheit zu bringen.

Neue Zehnmarkscheine

Vier gewaltige Explosionen vernichteten den Dampfer. Eine Stichflamme erreichte die Höhe von über hundert Meter. Auf die Hilfe der Besatzung hin ließ aus Wiga sofort ein Bergungsdampfer aus, um Hilfe zu leisten. Der Bergung gelang es nur in der letzten Minute dem Feuer zu entgehen. Wegen der Eisverhältnisse war ein zu Wasserlassen der Rettungsboote unmöglich. Die Besatzung mußte daher vom Bord auf das Eis hinunterpringen. Da sie keine Zeit hatten, sich anzufassen, waren viele von ihnen, insbesondere die Heizer, hart und nur mit Holen befehle.

Wollenträger in Flammen

5 Todesopfer — 8 Schwerverletzte

Neuhort, 18. Februar. Auf der Ostsee Neuhort rastend in einem Wollenträger plötzliche Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Trotzdem sah die gesamte Neuhorter Feuerwehre in ganz kurzer Zeit an der Unglücksstelle eintraf, gelang es nicht, alle Wollenträger zu retten. Fünf Personen kamen in den Flammen um, acht wurden schwer verletzt.

Starker Schneefall in Belgien

In der Nacht zum Mittwoch lagte in ganz Belgien außerordentlich hohes Schneefall ein. Von allen Orten wurden Verkehrsbehinderungen gemeldet.

Partial text from the right edge of the page, including words like 'Jeder', 'Bericht', and 'Go'.

B

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Dresden

B

ARBEIT!

Das ist der einzige Weg zu echter Kultur. Gildehof 58 DIE Zigarette DER Zigaretten, erlauchtet ihn. Die Aroma-Reinheit dieser echt mazedonischen Kulturzigarette fördert jegliches Werk. Gildehof 58 ist die Zigarette der Arbeit!

Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G - Dresden

Kauft Kohlen bei Kretschmar & Mandel... Preisliste, Kohlen, Braunkohle, Anthrazit...

Kauft Kohlen bei Paul Alfred Waurich... Preisliste, Kohlen, Braunkohle, Anthrazit...

Warenhaus Meidner & Co. Preisliste, Waren, Textilien, Bekleidung...

Medizin-Dr. Stephan Preisliste, Medikamente, Instrumente...

T.B. Lichtspiele Preisliste, Filme, Theaterstücke...

Strümpfe, Tischtücher, Wäsche, Näharbeiten... Alfred Bach

mit dem Kürschner August Krause... Preisliste, Pelze, Kleider...

mit dem Kürschner August Krause... Preisliste, Pelze, Kleider...

Konzert- und Ballhaus Zum Reichsbanner... Preisliste, Konzerte, Veranstaltungen...

Baden-Touristik - Reisebüro... Preisliste, Reisen, Ausflüge...

Paul Stübner, Bauplaner... Preisliste, Baupläne, Entwürfe...

Café und Grünwaren Reinhold Klösch... Preisliste, Kaffeebohnen, Lebensmittel...

Kaffeehandlung Friß Witte... Preisliste, Kaffeebohnen, Lebensmittel...

Porzellan, Kristall, Emaille... Preisliste, Porzellan, Glaswaren...

K. Völksen Lederhandlung... Preisliste, Lederwaren, Schuhe...

Sprechapparate und Platten Musik-Notak... Preisliste, Musikinstrumente, Platten...

Fisch- u. Wurstwaren... Preisliste, Fisch, Fleisch, Wurstwaren...

Fleisch- und Wurstwaren Richard Richter... Preisliste, Fleisch, Fleischwaren...

+ Misch-Druckerei +... Preisliste, Druckerei, Buchdruck...

Arno Opelt, Iorgauer Straße 55... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Feine Fleisch- u. Wurstwaren... Preisliste, Fleisch, Fleischwaren...

Photo-Farm... Preisliste, Fotoapparate, Filme...

Möbelhaus „Union“ ist billig!... Preisliste, Möbel, Einrichtungsgegenstände...

Textil- und Webwaren Blachstein... Preisliste, Textilien, Bekleidung...

Eitöre / Weine Weinbrand... Preisliste, Wein, Spirituosen...

Herren- und Damen-Frisieralon... Preisliste, Friseurarbeiten, Kosmetik...

Onkel Willy, Rudolfstraße 13... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Schuhhaus Jekob, Seckstraße 27... Preisliste, Schuhe, Bekleidung...

COLOSSEUM... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Waldschneise... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Hausfrauen-Wäscherei Reform... Preisliste, Wäsche, Textilien...

Mehlmühlerei E. Vogt... Preisliste, Mehl, Backwaren...

Witkus - Radio-Vertrieb... Preisliste, Radios, Elektronik...

Lebensmittel-Herrmann... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Kaffee-Spezial-Handlung... Preisliste, Kaffeebohnen, Lebensmittel...

Möbelhaus „Union“ ist billig!... Preisliste, Möbel, Einrichtungsgegenstände...

Textil- und Webwaren Blachstein... Preisliste, Textilien, Bekleidung...

Eitöre / Weine Weinbrand... Preisliste, Wein, Spirituosen...

Herren- und Damen-Frisieralon... Preisliste, Friseurarbeiten, Kosmetik...

Onkel Willy, Rudolfstraße 13... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Schuhhaus Jekob, Seckstraße 27... Preisliste, Schuhe, Bekleidung...

COLOSSEUM... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Waldschneise... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Hausfrauen-Wäscherei Reform... Preisliste, Wäsche, Textilien...

Mehlmühlerei E. Vogt... Preisliste, Mehl, Backwaren...

Witkus - Radio-Vertrieb... Preisliste, Radios, Elektronik...

Starke's Kurbad... Preisliste, Kurbad, Wellness...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Winkelmanns Restaurant... Preisliste, Restaurant, Speisen...

Markthalle Paul Conrad... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Winkelmanns Restaurant... Preisliste, Restaurant, Speisen...

Lebensmittel-Herrmann... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Kaffee-Spezial-Handlung... Preisliste, Kaffeebohnen, Lebensmittel...

Möbelhaus „Union“ ist billig!... Preisliste, Möbel, Einrichtungsgegenstände...

Textil- und Webwaren Blachstein... Preisliste, Textilien, Bekleidung...

Eitöre / Weine Weinbrand... Preisliste, Wein, Spirituosen...

Herren- und Damen-Frisieralon... Preisliste, Friseurarbeiten, Kosmetik...

Onkel Willy, Rudolfstraße 13... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Schuhhaus Jekob, Seckstraße 27... Preisliste, Schuhe, Bekleidung...

COLOSSEUM... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Waldschneise... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Hausfrauen-Wäscherei Reform... Preisliste, Wäsche, Textilien...

Mehlmühlerei E. Vogt... Preisliste, Mehl, Backwaren...

Witkus - Radio-Vertrieb... Preisliste, Radios, Elektronik...

Starke's Kurbad... Preisliste, Kurbad, Wellness...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Winkelmanns Restaurant... Preisliste, Restaurant, Speisen...

Markthalle Paul Conrad... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Winkelmanns Restaurant... Preisliste, Restaurant, Speisen...

Porzellan, Glas, Geschenkartikel... Preisliste, Porzellan, Glaswaren...

Waren - Goldwaren... Preisliste, Waren, Schmuck...

Ewald Löschholz... Preisliste, Holzwaren, Möbel...

Tabakwaren Martin Hommel... Preisliste, Tabak, Zigaretten...

Rudolf Hartmann... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Waren - Goldwaren... Preisliste, Waren, Schmuck...

Kaffee-Spezial-Handlung... Preisliste, Kaffeebohnen, Lebensmittel...

M. Neumann... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Kurt Wünschmann... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Markthalle Paul Conrad... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...

Radio-Sprechapparate... Preisliste, Radios, Elektronik...

Herrmann, Alaunstraße 2... Preisliste, Lebensmittel, Waren...